

|      |  |    |
|------|--|----|
| 1.   | <b>Einführung</b>  | 1  |
| 1.1. | Die Meditationsbewegung der neueren Zeit als Herausforderung an die christlichen Kirchen   | 1  |
| 1.2. | Karlfried Graf Dürckheim: sein Lebensweg und Lebenswerk  | 3  |
| 1.3. | Die literarische Rezeption des Dürckheimschen Werkes   | 8  |
|      | 1.3.1. Die Rezeption in der psychologischen Fachwelt (8); 1.3.2. Die Dürckheim-Debatte im katholischen Raum (9); 1.3.3. Reaktionen im Raum evangelischer Theologie (15); 1.3.4. Eine "kritische Bilanz" (19)                                       |    |
| 1.4. | Mein Weg zum Thema   | 20 |
| 1.5. | Ziel und These dieser Arbeit   | 22 |
| 2.   | <b>Dürckheims zeitkritische Diagnose: die geistig-religiöse Not des heutigen westlichen Menschen. Zeichen der Wende</b>  | 25 |
| 2.1. | Symptome des Elends: die religiöse Bodenlosigkeit des Menschen in unserer Zeit   | 25 |
| 2.2. | Wurzel und Ursache des Elends: die Herrschaft des gegenständlichen Bewußtseins   | 26 |
|      | 2.2.1. Die Struktur des gegenständlichen Bewußtseins (27); 2.2.2. Das Haften, die Erbsünde und die Entfremdung des Menschen vom göttlichen Sein (31); 2.2.3. Die Wende zur Anthropozentrik und die Säkularisierung der abendländischen Kultur (33) |    |
| 2.3. | Von der Neuzeit in die "Neue Zeit": Zeichen der "Wende"  | 35 |
| 2.4. | Das Pathos der Wende: Dürckheim und "New Age"  | 38 |
| 3.   | <b>Das Werk Dürckheims als Lehre vom "initiatischen Weg"</b>   | 41 |
| 3.1. | Das "Initiatische" und der "initiatische Weg"  | 41 |
| 3.2. | Kriterien des Initiatischen  | 42 |
| 3.3. | Dürckheim und das "esoterische Christentum"  | 45 |
| 3.4. | Rationalität und Systematik der Lehre vom initiatischen Weg  | 47 |

|      |   |    |
|------|---|----|
| 4.   | <b>Das initiatische Menschenbild:<br/>Dürckheims "metaphysische Anthropologie"</b>  | 50 |
| 4.1. | Begriff und Programm der "metaphysischen Anthropologie"   | 50 |
| 4.2. | <b>Das Menschsein in ontologischer Perspektive:<br/>der Mensch als Person im Werden</b>   | 55 |
|      | 4.2.1. Die Zweipoligkeit des Menschen: sein "doppelter Ursprung" (55); 4.2.2. Einheit und Ganzheit: der Mensch als personales Subjekt (57); 4.2.3. Der transzendente Personkern des Menschen: sein "Wesen" (58); 4.2.4. Das "Welt-Ich" des Menschen, seine Gefahren und Chancen: der Mensch auf dem Weg zur "Person" (64); 4.2.4.1. Das "Welt-Ich" des Menschen und die drei Arten seiner transzendentalen Bedeutung (64); 4.2.4.2. Das "verunglückte Welt-Ich" als Widersacher des Wesens (65); 4.2.4.3. Die Beschränktheit des "ethischen Menschen": der Unterschied zwischen "Persönlichkeit" und "Person" (67); 4.2.4.4. Das "Welt-Ich" als notwendige Voraussetzung für die Erfahrung des Wesens (69); 4.2.4.5. Das "geglückte Welt-Ich" als Manifestationsfeld des Wesens: der Mensch als Voll-Person und Zeuge des Göttlichen in der Welt (70);  |    |
| 4.3. | <b>Der bewußtseinstheoretische Aspekt:<br/>die Personwerdung des Menschen als<br/>Stufenweg einer Bewußtseinsentwicklung</b>  | 73 |
|      | 4.3.1. Die drei Stufen des Bewußtseins und die fünf Schritte des Weges (73); 4.3.1.1. Jean Gebsters Stufenmodell und Dürckheims "drei Stufen des Bewußtseins" (74); 4.3.1.2. Die fünf Schritte des Weges (76); 4.3.2. Die Fünf-Schritt-Dialektik des initiatischen Weges (79)   |    |
| 4.4. | <b>Der entwicklungspsychologische Aspekt:<br/>die Personwerdung des Menschen als<br/>Weg in die innere Reife</b>  | 81 |
|      | 4.4.1. Der Begriff "Reife" (82); 4.4.2. Die drei Ebenen menschlichen Reifens: biologische, geistige und seelische Reife (83); 4.4.3. Der Weg in die Reife (85); 4.4.4. Die Voraussetzungen des Reifens (87)   |    |
| 4.5. | <b>Der tiefenpsychologische Aspekt:<br/>die Personwerdung des Menschen als<br/>"Individuation" im Sinne der Psychologie C. G. Jungs</b>   | 88 |
|      | 4.5.1. Die Übereinstimmung mit der Konzeption Jungs: die "Archetypen" und das "Numinose" (88); 4.5.2. Der Unterschied zur Jungsehen Schule: das personale Leibverständnis und die Betonung der leibhaftigen Übung (90)  |    |
| 4.6. | <b>Der somatologische Aspekt:<br/>die Personwerdung des Menschen als<br/>Weg zur Transparenz im Leibe</b>   | 91 |
|      | 4.6.1. Der Hintergrund: Die Entwicklung von Leibgefühl und Leibverständnis in der westlichen Menschheit (91); 4.6.1.1. Der herkömmliche Leib-Seele-Dualismus (91); 4.6.1.2. Das negative Leibgefühl: der Leib als Widersacher des Geistes (93); 4.6.1.3. Die Rolle des Christentums (94); 4.6.1.4. Der Spiritualismus des westlichen Denkens: Unterschätzung des Leibes (95); 4.6.1.5. Das Leibverständnis der Psychosomatik (96); 4.6.2. Der personale Ansatz in seiner Bedeutung für das Verständnis des Leibes (97); 4.6.2.1. Die Wende zum personalen Leibverständnis (97); 4.6.2.2. Die Unterscheidung zwischen dem "Körper, den man hat" und dem "Leib, der man ist" (98); 4.6.2.3. Ein "östlicher" Ansatz? Sato Tsujis Lehre vom "Leibkörper" (100); 4.6.2.4. Die westliche Tradition: der Leib als die raumzeitliche "Gestalt" des Menschen (100); 4.6.2.5. Das Naturverständnis der Romantik als Basis einer Theologie der konkreten Leiblichkeit des Menschen (102) |    |

- 4.7. Der kulturethische Aspekt:  
der "doppelte Auftrag" des Menschen als Auftrag zur  
Integration von östlichem und westlichem Lebensbewußtsein 104
- 4.7.1. Der "doppelte Auftrag" des Menschen (105); 4.7.2. "Kultur des Weges" - "Kultur des  
Werkes" (105); 4.7.3. Die Einseitigkeit des Lebensbewußtseins in Ost und West (107); 4.7.4.  
Ost und West in uns (109); 4.7.5. Die Aufgabe: Integration von östlichem und westlichem  
Lebensbewußtsein (110); 4.7.6. Das Ziel: ein wahrhaft "christliches" Lebensbewußtsein  
(112)
- 4.8. Theologische Zwischenbilanz:  
Dürckheims "metaphysische Anthropologie" im Spiegel von  
Menschenbild und Weltdeutung Luthers 113
- 4.8.1. Luthers Lehre von den zwei "Regimenten" Gottes (114); 4.8.2. Die Zweipoligkeit des  
Menschen bei Dürckheim und Luther (115); 4.8.2.1. Ontologisch: Der "doppelte Ursprung"  
des Menschen (115); 4.8.2.2. Ethisch: Der "doppelte Auftrag" des Menschen (121); 4.8.3.  
Die Integration: das "Reich Gottes auf Erden" (123); 4.8.4. Der bleibende Unterschied der  
beiden Konzeptionen (125)
5. Die initiatische Anschauung vom göttlichen Sein:  
Dürckheims philosophische Theologie 127
- 5.1. Dürckheims "Metaphysik" als Hintergrundproblematik seiner  
Lehre vom initiatischen Weg 127
- 5.2. "Transzendenz als Erfahrung":  
Dürckheims philosophische Theologie als  
Metaphysik der religiösen Erfahrung 128
- 5.2.1. Das Göttliche als Geheimnis (129); 5.2.2. "Transzendentaler Realismus" (130); 5.2.3.  
Die Erfahrung des Numinosen (133); 5.2.4. "Immanente Transzendenz" (137)
- 5.3. Die Erfahrung des überweltlichen "Seins":  
Dürckheims philosophische Theologie als  
Metaphysik der "Seinserfahrung" 139
- 5.3.1. Seinsbegriff und Seinserfahrung (139); 5.3.2. Sternstunden des Lebens: ein Beispiel  
(140); 5.3.3. Die zwei Grundformen der Seinserfahrung: "Seinsföhlung" und "Große Erfah-  
rung" (141); 5.3.4. "Seinsföhlungen" (141); 5.3.5. Dürckheims Urerlebnis: seine "Große Erfah-  
rung" (143); 5.3.6. Die verschiedenen Namen der "Großen Erfahrung" (144); 5.3.7. Kri-  
terien der "Großen Erfahrung" (145); 5.3.7.1. Die Qualität des Numinosen (145); 5.3.7.2.  
Die Strahlung (146); 5.3.7.3. Die Verwandlung (146); 5.3.7.4. Die Geburt eines neuen Ge-  
wissens (147); 5.3.7.5. Das Auftauchen des Widersachers (148); 5.3.8. Die zwei Gesichter  
der "Großen Erfahrung" und die Grenzsituationen unseres Lebens (150); 5.3.9. Die drei  
Grundnöte des Menschen und der paradoxe Charakter der "Großen Erfahrung" (151);  
5.3.10. Die Lehre von der All-Einheit des Seins (154); 5.3.10.1. Das Übergegensätzliche  
(154); 5.3.10.2. "Nicht-Zwei" (155); 5.3.10.3. Das "Große Leben" (155); 5.3.10.4. Yin, Yang  
und Tao (155); 5.3.11. Monismus contra Dualismus (157); 5.3.12. Dürckheims gemäßigter  
Monismus (158); 5.3.13. Die Lehre von der Dreieinheit des Seins (162)

|      |  |     |
|------|--|-----|
| 5.4. | <b>Die Seinserfahrung als Gotteserfahrung</b>  | 164 |
|      | 5.4.1. Das Problem der Gottesbilder (166); 5.4.2. Die Beziehung des Menschen zu Gott: Distanz oder Identität? (168); 5.4.3. Pantheismus? (171); 5.4.4. Dürckheims Pan-en-theismus (175); 5.4.5. Dürckheim und Eckehart (176); 5.4.6. Die Dialektik von Transzendenz und Immanenz Gottes in der lutherischen Tradition (181); 5.4.7. Die Dialektik von Einheitserleben und Distanzgefühl in der initiatischen Gotteserfahrung (182); 5.4.8. Demut oder Hybris? (184); 5.4.9. Die Frage nach der Personalität des Absoluten: das überweltliche Sein als "göttliches Du" (190); 5.4.9.1. Die Fragestellung (191); 5.4.9.2. Der Du-Charakter aller Dinge (192); 5.4.9.3. Der Du-Charakter des göttlichen Seins (193); 5.4.9.4. Gottesbegegnung contra Selbsterfahrung? (195); 5.4.9.5. Das Gebet und der "Dialog" des Menschen mit Gott (196); 5.4.9.6. Lebendiger Glaube als Integration von personaler und nicht-personaler Gotteserfahrung (197); 5.4.9.7. "Communio" contra "unio mystica"? (199); 5.4.9.8. Die Dialektik von Yin und Yang in der Gottesbeziehung des initiatischen Menschen (200); 5.4.10. Das initiatische Gottesverständnis in der Sprache der biblischen Tradition (201); 5.4.11. Die Dreieinheit des Seins und die Dreieinigkeit Gottes (202) |     |
| 6.   | <b>Dürckheims Lehre vom initiatischen Weg und der christliche Glaube</b>   | 204 |
| 6.1. | <b>Relativierung des Christlichen? Synkretismus?</b>   | 204 |
|      | 6.1.1. Der Synkretismus-Vorwurf (205); 6.1.2. Der Begriff "Synkretismus" (207); 6.1.3. Synkretismus bei Dürckheim? (211)   |     |
| 6.2. | <b>Das initiatische Christus-Verständnis</b>   | 214 |
|      | 6.2.1. Dürckheims Logos-Christologie (214); 6.2.2. Doketismus bei Dürckheim? Die Bedeutung des historischen Jesus (218); 6.2.3. Jesus als Vorbild und Inbild, Meister und Erlöser (220); 6.2.4. Jesus als Bahnbrecher der entscheidenden Wende in der Geschichte der Menschheit (223); 6.2.5. Dürckheim, Eckehart und die biblische Heilsgeschichte (225); 6.2.6. Theologiegeschichtliche Einordnung: die zwei Traditionslinien im Christusverständnis Dürckheims (228)  |     |
| 6.3. | <b>Christlicher "Glaube" contra initiatische "Erfahrung"?</b>  | 232 |
|      | 6.3.1. Die "natürliche Offenbarung" und der "vor-theologische Raum natürlicher Frömmigkeit" (233); 6.3.2. Die Erfahrung des göttlichen Seins und die Erlösung durch Christus (239); 6.3.3. Die initiatische "Erfahrung" und der christliche "Glaube" (254)   |     |
| 6.4. | <b>Die Bedeutung der initiatischen Erfahrung für Kirche und Gesellschaft</b>   | 261 |
| 7.   | <b>Die Praxis initiatischen Übens</b>  | 266 |
| 7.1. | <b>Der Ruf nach Exerzitium und Askese</b>  | 266 |
| 7.2. | <b>Der Ruf nach dem Meister</b>  | 269 |

|      |   |     |
|------|---|-----|
| 7.3. | Die praktischen Methoden initiatischer Arbeit   | 272 |
|      | 7.3.1. Das Ziel: eine "Kultur des transzendenten Erlebens" (272); 7.3.2. Psychotherapeutische Methoden (273); 7.3.3. Methoden der Kreativ-Therapie (275); 7.3.4. Personale Übung des Leibes (276); 7.3.4.1. Die heilende Kraft der reinen Gebärde (277); 7.3.4.2. Die Übung der rechten Haltung: Hara (280); 7.3.4.3. Die Übung des rechten Sitzens (281); 7.3.4.4. Die Übung des rechten Atems (282); 7.3.4.5. Die Übung des rechten Tonus (283) |     |
| 7.4. | Meditation im Stil des Za-Zen   | 284 |
| 7.5. | Gegenständliche contra ungegenständliche Meditation?  | 290 |
|      | 7.5.1. Die Einwände der Gegner (291); 7.5.2. Die Antwort Dürckheims (292); 7.5.3. Der Beitrag von J. B. Lotz (296)  |     |
| 7.6. | Der Begriff "Meditation"  | 300 |
|      | 7.6.1. Der klassische Stufenweg: concentratio - meditatio - contemplatio (300); 7.6.2. Planmäßige Arbeit an der Verwandlung des Menschen (303)  |     |
| 7.7. | Selbsterlösung? Synergismus? Das Werk der Übung und das Geschenk der Gnade  | 307 |
| 7.8. | Der Alltag als Übung  | 318 |
| 7.9. | Initiatisches Leben: ein "nie endender Weg"   | 325 |
| 8.   | <b>Ergebnis und Ausblick:<br/>Dürckheims Lehre vom initiatischen Weg als Herausforderung an die<br/>evangelische Theologie</b>  | 327 |
|      | <b>Anhang: Exkurse/Anmerkungen/Abkürzungen/Literatur</b>  | 329 |
| 9.   | <b>Exkurs I:<br/>Symptome des Elends: die "Unreife der Erwachsenen"</b>   | 330 |
| 10.  | <b>Exkurs II:<br/>Der initiatische Weg und die klassische Mystik</b>  | 335 |
| 11.  | <b>Exkurs III:<br/>Dürckheims Gnosis und der Gnostizismus</b>   | 337 |
| 12.  | <b>Exkurs IV:<br/>"Inbild" und "Gestalt".<br/>Dürckheims Menschenbild in seinem Verhältnis zur<br/>abendländischen Gestaltphilosophie</b>   | 342 |
|      | 12.1. Die Dynamik menschlicher "Gestalt" (342); 12.2. Das platonische Erbe: Transzendenz und Realität der "Idee" (344); 12.3. Das aristotelische Erbe: Immanenz und Dynamik des "Inbildes" als "Entelechie" (345); 12.4. Die lebensphilosophische Sicht: "ewiger Wandel" und "élan vital" (346); 12.5. Der "zielfreie Weg" (348)  |     |

|       |  |     |
|-------|--|-----|
| 13.   | <b>Exkurs V:</b><br>Die Dreieinheit des Menschen:<br>Leib, Seele und Geist als die<br>Ausdrucksfelder des personalen Subjekts  | 350 |
|       | 13.1. Die Dreieinheit des Menschen (350); 13.2. Die zwei Grundmodelle der Dreigliederung (351); 13.3. Das entwicklungspsychologische Modell: "Leib - Geist - Seele" (352); 13.4. Das esoterische Modell: "Leib - Seele - Geist" (353); 13.5. Der Sinn der beiden Modelle in ihrem Verhältnis zueinander (353)  |     |
| 14.   | <b>Exkurs VI:</b><br>Phänomenologie und Physiognomik des lebendigen Leibes   | 355 |
|       | 14.1. Der Leib in der Sprache seiner Haltungen und Gebärden (355); 14.1.1. Haltung, Atem und Spannung (356); 14.1.2. Fehlformen des Leibes (358); 14.2. Die rechte Form des Leibes (360); 14.2.1. Die Frage nach der "rechten Mitte" (360); 14.2.2. Hara (361); 14.2.3. Transparenz im Leibe (362); 14.3. Die Symbolik des Leibes (364); 14.3.1. "Himmel" und "Erde" (365); 14.3.2. Das Herz (366); 14.3.3. Stationen auf dem Weg zur Transparenz (368); 14.3.4. Die Integration: das "Große Herz" (370)   |     |
| 15.   | <b>Exkurs VII:</b><br>Der initiatische Weg und die Ethik   | 372 |
|       | 15.1. Ethischer Indifferentismus? Autonome Selbstverwirklichungsethik? (372); 15.2. Ethische Werte (374); 15.2.1. Verantwortung und Pflicht (374); 15.2.2. Werte und Tugenden (375); 15.2.3. Die Wert-Erfahrung und die Qualität des Numinosen (377); 15.2.4. Die Relativierung der Werte durch die initiatische Sicht (378); 15.2.5. Relativ Böses und das Absolut Böse (379); 15.3. Das Gewissen (380); 15.3.1. Das absolute Gewissen (382); 15.3.2. Der Konflikt zwischen Wesenstreue und Gemeinschaftsverpflichtung (383); 15.4. Selbstverwirklichung (385); 15.4.1. Autonomie - Heteronomie - Theonomie (385); 15.4.2. Theonomie Selbstverwirklichungsethik (388); 15.4.3. Theozentrischer Humanismus (391); 15.5. Mitmenschlichkeit, Gemeinschaft, Liebe (392); 15.5.1. Meditation als narzißtische Nabelschau? (392); 15.5.2. Grundgestalten der Nächstenliebe (393); 15.5.3. "Begegnung in Christus" (396); 15.5.4. Sexualität und Erotik (397); 15.5.5. Die Gemeinschaft der "Brüder und Schwestern im Sein" (398); 15.5.6. Die Unterscheidung zwischen dem "natürlichen" und dem "initiatischen" Menschen (401); 15.5.7. Der "gnostische" Dreistufenweg (403); 15.5.8. Das Liebeswerk des initiatischen Menschen (407) |     |
| 16.   | <b>Anmerkungen</b>   | 409 |
| 17.   | <b>Abkürzungen</b>   | 623 |
| 17.1. | Dürkheim   | 623 |
| 17.2. | Andere Autoren   | 624 |
| 18.   | <b>Literatur</b>   | 625 |
| 18.1. | Dürkheim   | 625 |
| 18.2. | Andere Autoren   | 628 |